



Jahresbericht 2020

erstellt: März 2021
Vorsitzender Alois Fischl



Einführung

CORONA hält die Welt – Deutschland und Bayern in Atem. Dennoch die Arbeit in den Feuerwehren geht weiter. Die Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten sind zwar sehr stark eingeschränkt, die Einsatzfähigkeit wird ohne Abstriche fortgeführt. Dabei fordern Maskenpflicht – Abstandsregeln einen wesentlichen Mehraufwand bei der Einsatzabwicklung.

Trotz CORONA, in unseren freiwilligen Feuerwehren geht der Dienst weiter - ehrenamtlichen – unentgeltlich – freiwillig. Die Helferinnen und Helfer in unseren Feuerwehren sind und bleiben ein wichtiger Pfeiler im Sicherheitsnetz im Landkreis und in Bayern.

Im März und im Dezember 2020 wir gleich zweimal für Bayern der Katastrophenfall festgestellt. Die Feuerwehren leisten mit allen anderen Hilfsorganisationen einen wesentlichen Beitrag zur Krisenbewältigung. Die Feuerwehren sind eines der Fundamente des Katastrophenschutzes im Freistaat Bayern und somit auch im Landkreis Passau.

Allein diese Entwicklung zeigt, dass der Feuerwehrverband auch in Zukunft als starker und verlässlicher Partner allen Feuerwehren zur Verfügung stehen muss. Wir müssen mit wachsenden Augen die Entwicklung des Feuerwehrwesens verfolgen. Wir müssen zeigen, was unsere eigentlichen Pflichtaufgaben (Brandbekämpfung und Technische Hilfeleistung) sind und was zusätzlich an freiwilligen Tätigkeiten geleistet wird.

Trotz eines großen ehrenamtlichen Engagements muss uns immer bewusst sein, dass neben dem Dienst in der Freiwilligen Feuerwehr auch die Familie, der Beruf und die Freunde einen entscheidenden Teil unserer Lebenszeit einnehmen müssen.

Gott zur Eh'r - dem Nächsten zur Weh'r

Alois Fischl, KBI
Vorsitzender



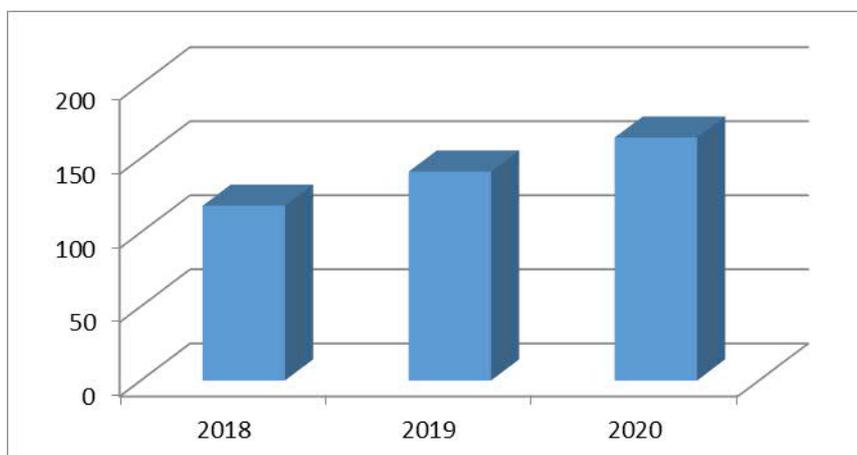
Mitgliederstand

Zum 31.12.2020 gehören 154 Feuerwehrvereine mit 153 aktiven Feuerwehren dem Kreisverband an. Insgesamt werden 29.816 Frauen und Männer durch den Verband vertreten.

Davon: 7354	Aktive Feuerwehrdienstleistende
1124	Mitglieder der Jugendfeuerwehren inkl. Kinderfeuerwehren
8696	Passive Mitglieder
11445	Fördernde Mitglieder
1197	Ehrenmitglieder

Übersicht über die Kinderfeuerwehren

Nr.	Feuerwehr	weiblich	männlich	Gesamt	2019	2018
1.	FF Bad Griesbach	10	10	20	12	12
2.	FF Haarbach	6	8	14	20	19
3.	FF Pocking	6	10	16	14	11
4.	Bad Höhenstadt	7	8	15	15	15
5.	Fürstenzell	10	14	24	20	16
6.	FF Neuburg a. Inn	2	2	4	6	11
7.	FF Garham	2	8	10	7	8
8.	FF Schwieging	3	4	7	7	2
9.	FF Hauzenberg	3	23	26	30	24
10.	FF Wegscheid	2	8	10	10	---
11.	FF Voglarn	5	13	18	----	---
Gesamt:		56	108	164	141	118





Eigenleistungen

Zur Verbesserung der Ausrüstung, Beschaffung von Fahrzeugen und dem Bau und Unterhalt von Feuerwehrgerätehäusern wurden von den Feuerwehrvereinen 2020 über 1.175.027,00 Euro aufgewendet.

Besprechungen - Termine - Veranstaltungen

Zur Abwicklung der Dienstgeschäfte auf Kreisebene, Bezirksebene und Landesebene wurden vom Vorsitzenden 18 Termine wahrgenommen.

Fachbereichsarbeit im Kreisfeuerwehrverband

Fachbereich 1 – Fahrzeuge – Geräte –Ausrüstung
Leiter: KBM Christian Gründl

Fachbereich 2 – Vereinswesen
Leiter: KBM Lothar Venus

Fachbereich 3 – Ausbildung
Leiter: KBI Alois Fischl

Fachbereich 4 – vorbeugender Brandschutz
Leiter: KBR Josef Ascher

Fachbereich 5 – Einsatz - Katastrophenschutz
Leiter: KBM Christian Schneider

Fachbereich 6 – Öffentlichkeitsarbeit
Leiter: KBM Simon Pilsl

Fachbereich 7 – Datenverarbeitung – Funk - ILS
Leiter: KBM Simon Pilsl

Fachbereich 8
Gesundheitswesen
Leiter: Dr. Johann Paulik
Notfallseelsorge/PSNV-E
Leiter: Pfarrer Alexander Aulingner

Fachbereich 9 – Brandschutzerziehung
Leiter: Ludwig Hack

Fachbereich 10
Frauenarbeit
Leiter:
Musik
Leiter: Georg Baumann

Fachbereich 11 – Wettbewerbe
Leiter: Franz Voggenreiter

Fachbereich Jugendarbeit
Leiter: KBM Robert Anzenberger

Arbeitsgruppen:

Vorstände:

Leiter: Georg Seidl

Kommandanten:

Leiter: Klaus Schurm

Jugendfeuerwehr/Kinderfeuerwehr:

Leiter: Ralph Resch

Feuerwehrverband ein starker Partner

Für die Feuerwehren eingesetzt – für die Feuerwehren erreicht



Schwimmsauger für Landkreis-Feuerwehren

Spende der Versicherungskammer – Damit schnelle Wasserentnahme auch in seichten Gewässern möglich

Wenn Feuerwehren zum Löschen von Bränden gerufen werden, ist der Aufbau einer ausreichenden Wasserversorgung an der Einsatzstelle eine der wichtigsten Maßnahmen. Nicht immer stehen gerade im ländlichen Raum Hydranten oder Löschwasserbehälter zur Verfügung. Oft ist deshalb eine Wasserentnahme aus kleinen Bächen nötig. Das Problem dabei: Die Wassertiefe reicht oft nicht aus, um den Saugkorb, der zur Entnahme vorne an der Saugleitung befestigt werden muss, im Gewässer versenken zu können. Bachläufe müssten mit im Einsatzfahrzeug platzraubender Ausrüstung künstlich aufgestaut werden, um eine ausreichende Wassertiefe zu erreichen. Die Alternative sind sogenannte Schwimmsauger, mit denen eine Wasserentnahme auch aus flacheren Gewässern ohne größeren Aufwand möglich ist. Der Sauger wird statt dem Saugkorb an der Entnahmeleitung angekuppelt. Auf der Wasseroberfläche schwimmend kann damit dann Wasser auch bei geringen Tiefen abgepumpt werden.

Diese Schwimmsauger haben gleich mehrere Vorteile: Die Kosten liegen nur etwa bei der Hälfte des Anschaffungspreises für entsprechende Ausrüstung zur Errichtung von Staustellen. Auch der Platzbedarf im Feuerwehrfahrzeug ist deutlich geringer. Zudem kann der Schwimmsauger auch zum Abpumpen von Wasser aus überfluteten Räumen genutzt werden. Die Versicherungskammer Bayern (VKB) hat für den gesamten Freistaat rund 900 solcher Sauger zum Stückpreis von etwa 500 Euro angeschafft.



Dem Landkreis Passau stellt der Versicherer 16 dieser Sauger zur Verfügung, die die beiden VKB-Vertreter Florian Ramschl und Peter Berger im Beisein von Landrat Raimund Kneidinger, Bürgermeister Walter Bauer, Kreisbrandrat Josef Ascher und Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzendem Alois Fischl in Eging am See an 16 Landkreis-Feuerwehren übergeben haben. In jedem der vier Kreisbrandinspektionsbereiche konnten jeweils vier Feuerwehren mit der Sachspende ausgestattet werden.

Florian Ramschl erklärte, dass die Sauger so schnell wie möglich an die Feuerwehren übergeben werden sollten, damit diese im Bedarfsfall einsatzbereit sind. Ursprünglich war die Übergabe bei der Kommandanten dienstversammlung im Landkreis Passau geplant, die corona-bedingt verschoben werden musste. Nun fand die Übergabe in einem den Abstandsregeln angepassten Rahmen statt.



Kreisbrandrat Josef Ascher zeigte sich dankbar über die großzügige Unterstützung durch die VKB. Diesen Dank griffen auch Landrat Raimund Kneidinger und Bürgermeister Walter Bauer in ihren kurzen Grußworten auf und wünschten den Feuerwehren möglichst wenige und unfallfreie Einsätze mit den neuen Geräten. „Ein herzliches Vergelt's Gott im Namen des Landkreises Passau an Euch und Eure Kameraden, dass ihr das ganze Jahr über und gerade jetzt in dieser schwierigen Zeit rund um die Uhr einsatzbereit seid,“ so Landrat Kneidinger.

Diese Feuerwehren haben einen Schwimmsauger erhalten:
Irching, Unterhörbach, Halmstein, Mitterdorf, Holzkirchen, Ausham, Schwanham, Klessing, Haselbach, Witzmannsberg, Hötzdorf, Hilgartsberg, Schaibing, Lämmersdorf, Kasberg und Oberneureuth.

Bildunterschriften:

Gruppenbild: Übergabe mit Abstand: 16 Feuerwehren aus dem Landkreis Passau konnten sich über die Unterstützung mit einem Schwimmsauger durch die Versicherungskammer Bayern freuen.

Übergabe: Florian Ramschl (2.v.l.) von der Versicherungskammer Bayern hat die Sachspende im Gesamtwert von 8.000 Euro stellvertretend an Kreisbrandrat Josef Ascher (v.l.), Landrat Raimund Kneidinger, Kreisfeuerwehrverbandsvorsitzenden Alois Fischl und Eging's Bürgermeister Walter Bauer übergeben.



Übergabe mit Abstand: 16 Feuerwehren aus dem Landkreis Passau haben sich über die Unterstützung mit einem Schwimmsauger durch die Verschiebung der Wasserentnahme in seichten Gewässern.

So geht's schneller

Schwimmsauger für Landkreis-Feuerwehren – Wasserentnahme auch in seichten Gewässern b

Eging. Wenn Feuerwehren zum Löschen von Bränden gerufen werden, ist der Aufbau einer ausreichenden Wasserversorgung an der Einsatzstelle eine der wichtigsten Maßnahmen. Doch gerade in ländlichen Bereichen stehen nicht immer Hydranten oder Löschwasserbehälter zur Verfügung. Oft ist deshalb eine Wasserentnahme aus kleinen Bächen nötig. Das Problem dabei: Die Wassertiefe reicht oft nicht aus, um den Saugkorb, der zur Entnahme vorne an der Saugleitung befestigt werden muss, im Gewässer ver-

Der Sauger wird statt dem Saugkorb an der Entnahmeleitung angekuppelt. Auf der Wasseroberfläche schwimmend kann damit dann Wasser auch bei geringen Tiefen abgepumpt werden. „Diese Schwimmsauger haben gleich mehrere Vorteile: Die Kosten liegen nur etwa bei der Hälfte des Anschaffungspreises für entsprechende Ausrüstung zur Errichtung von Staustellen. Der Platzbedarf im Feuerwehrfahrzeug ist deutlich geringer. Und zudem kann der Schwimmsauger auch zum Abpumpen von Wasser aus



Arbeiterleichterung bei den Feuerwehren: Florian Ramsil (2.v.l.) übergibt die Schwimmsauger stellvertretend an Kreisbrandrat Josef Ascher (v.l.), Landrat Raimund Kneidinger, Alois Fischl, Vorsitzender des Kreisfeuerwehrverbandes und Bürgermeister Walter Bauer.

Dem Landkreis Passau stellt der...

Aus- und Weiterbildung

Standortlehrgang Drehleitermaschinenisten

Von der Feuerwehrscheule Regensburg wurden in enger Zusammenarbeit mit dem Kreisfeuerwehrverband sowie der Feuerwehren Eging a. S. und Hutthurm zwei Pilotlehrgänge Standortschulung Drehleitermaschinist sehr erfolgreich durchgeführt. Die beiden Ausbilder der SFS Regensburg waren beeindruckt von der Vorbereitung und der Abwicklung der Standortausbildung. Bereits einen Tag vor Lehrgangsbeginn wurden die Teilnehmer von Ausbildern der FF Eging und Hutthurm in die Fahrzeuge eingewiesen.

An den drei folgenden Tagen wurden die Teilnehmer dann von den Ausbildern der SFS Regensburg in die Handhabung und den sicheren Umgang mit einer Drehleiter unterwiesen. Die FF Eging bot für die DL-ausbildung die optimalen Voraussetzungen.

Ein herzliches vergelt's Gott an die Feuerwehren Eging und Hutthurm sowie an den Kommandanten der der FF Eging Thomas Bumberger mit seinem Team.

Die Teilnehmer kamen aus den Feuerwehren

Gemeinde	KBM	FF
Eging am See	4.3	Eging am See
Fürstenzell	3.1	Fürstenzell
Rotthalmünster	2.2	Rotthalmünster
Pocking	2.3	Pocking
Hutthurm	4.2	Hutthurm
Hauzenberg	5.3	Hauzenberg
Wegscheid	4.2	Wegscheid
Bad Griesbach i.R.	2.1	Bad Griesbach i.R.
Bad Füssing	2.2	Bad Füssing

Ausbildung in luftiger Höhe

Pilotprojekt der staatlichen Feuerwehrscheule Regensburg für Drehleitermaschinisten – Erster Kurs im

Eging am See/Regensburg. Die staatliche Feuerwehrscheule Regensburg hat ein Pilotprojekt auf die Reise gestellt mit einem dezentralen Lehrgang für Drehleitermaschinisten. Als erster Landkreis wurde Passau ausgewählt, genauer gesagt Eging am See, um diesen Lehrgang zusammen mit den beiden Ausbildern der staatlichen Feuerwehrscheule Regensburg, Sören Chausatek und Florian Mascher, abzuhalten.

Um die derzeit herrschenden Corona-Risiken bestmöglich zu begrenzen, wurde das Projekt mit erstmals sechs Teilnehmern gestartet. Der Lehrgang begann mit einer Einweisung des ersten Kommandanten Thomas Bumberger in die dazugehörige Drehleiter, da diese zu all den Übungen verwendet wurde. Am zweiten Tag übernahmen die Ausbilder der Feuerwehrscheule den Lehrgang. Diese begannen mit dem theoretischen Stoff, der zu den Lehrgängen vermittelt werden muss. Aber wie

wird jeder hofft, dass der Notbetrieb im Falle eines Ausfalls der Leiter nie angewendet werden muss, ist dies ein wichtiger Teil der Ausbildung. Am dritten Tag wurde mit Geschicklichkeitsübungen begonnen. Um Anleiterübungen durchzuführen, wurden Objekte in ganz Eging ausgewählt, damit man möglichst viele verschiedene Szenarien und Hindernisse hatte. In zwei Gruppen, die jeweils zu drei Personen aufgeteilt wurden, stand als erste Übung das Absteigen bei Dachsternen und

Dachschrägen an. Danach ging es zur Theorie, um dort eine Personennrettung aus dem ersten Stock zu simulieren. Im Anschluss daran wurden Übungen bei einer Schremschere durchgeführt. Einmal ließ es bewusstore Person auf einem Podest der Steigleiter an einem großen Hackschneidemaschine. Gleich danach musste ein Kazubären aus seinem Führerhaus gerettet werden.

Am letzten Tag des Lehrgangs fand eine theoretische Prüfung statt, welche alle sechs Teilneh-

mer mit Bravour bestanden. Nach dem Leistungsabschluss fuhr man an den See, um dort das Wendrohr und den Wasserwerfer in Betrieb zu nehmen. Anschließend wartete am Gerüsthaus auch schon die Drehleiter aus Hutthurm, um den Teilnehmern die größten Unterschiede der Hersteller zu verdeutlichen.

Die gemeinsame Aussprache fand in Anwesenheit des stellvertretenden Landrats Hans Köllen, Kreisbrandrat Josef Acher, Kreisbrandinspektor Alois Fischl, Kom-





Der Lehrgang wurden mit den Drehleitern aus Eging a.S. und Hutthurm abgewickelt.







Ausbildung am Schaumtrainer

Schaum ist ein hervorragendes Löschmittel, jedoch ist der Einsatz der Mittel für die Umwelt nicht ganz unproblematisch. Um hier die Führungskräfte der Feuerwehren Weiterzubilden wurde ein von der Versicherungskammer Bayern für den Kreisfeuerwehrverband gesponserte Schaumtrainer bei der Feuerwehr in Oberzell stationiert. Künftig werden hier in Seminare für die Feuerwehren angeboten.

Schaumtrainer 07.03.2020 in Oberzell

FF	Lehrgang	Teilnehmer	
		Name	Vorname
Tittling	Schaumtrainer	Petri	Robert
Tittling	Schaumtrainer	Jakob	Benjamin
Tittling	Schaumtrainer	Fredl	Johanna
Bad Griesbach	Schaumtrainer	Hinterholzer	Reiner
Bad Griesbach	Schaumtrainer	Fenzl	Christian
Neuburg a. I.	Schaumtrainer	Bauer	Stephan
Otterskirchen-Stetting	Schaumtrainer	Panko	Tobias
Otterskirchen-Stetting	Schaumtrainer	Straßburger	Kurt
Bad Höhenstadt	Schaumtrainer	Baumgartner	Harald
Bad Höhenstadt	Schaumtrainer	Graf	Chrsitain
Kirchham	Schaumtrainer	Hibschenberger	Dominik
Windpassing	Schaumtrainer	Fesl	Alexander
Oberneureuth	Schaumtrainer	Sickliger	Thomas
Oberneureuth	Schaumtrainer	Exl	Bernhard
Wotzdorf	Schaumtrainer	Sterl	Simon
Wotzdorf	Schaumtrainer	Fisch	Matthias
Gegenbach	Schaumtrainer	Hartl	Fabian
Gegenbach	Schaumtrainer	Niederl	Sven
Kellberg	Schaumtrainer	Ernst	Markus
Kellberg	Schaumtrainer	Ernst	Lukas



Schaumtrainer

14.03.2020 in Obernzell

FF	Lehrgang	Teilnehmer	
		Name	Vorname
Weihmörting	Schaumtrainer	Maier	Christian
Weihmörting	Schaumtrainer	Kreileder	Julia
Straßkirchen	Schaumtrainer	Schneider	Stefan
Straßkirchen	Schaumtrainer	Bauer	Stefan
Bad Griesbach	Schaumtrainer	Putz	Betina
Bad Griesbach	Schaumtrainer	von Schirp	Janika
Neuburg a. I.	Schaumtrainer	Kühmeier	Alexander
Garham	Schaumtrainer	Kapfhammer	Fabian
Garham	Schaumtrainer	Unertl	Dominik
Hötzdorf	Schaumtrainer	Peter	Josef
Hötzdorf	Schaumtrainer	Krenn	Martin
Furthweiher	Schaumtrainer	Wintersberger	Michael
Furthweiher	Schaumtrainer	Pisl	Manuel
Sonnen	Schaumtrainer	Moser	Stephan
Sonnen	Schaumtrainer	Resch	Sebaastian
Witzmannsberg	Schaumtrainer	Breinbauer	Peter
Witzmannsberg	Schaumtrainer	Wensauer	Bernhard



Brandschutzerziehung - Brandschutzaufklärung

Brandschutzerziehung und Brandschutzaufklärung ist ein fester Bestandteil der Arbeit in unserem Kreisfeuerwehrverband. Ob im Kindergarten oder in den Schulen – die Feuerwehren sind präsent. Besonders die dritten Klassen der Grundschulen beschäftigen sich mit dem Thema „Feuer“ im Rahmen des Lehrplans intensiv und holen die Feuerwehren mit dazu. Bei vielen Feuerwehren ist der Besuch in der Schule oder im Kindergarten schon eine feste Einrichtung, bzw. besuchen die Schulklassen oder Kindergartengruppen die Feuerwehr. Immer mehr Schulen und Kindergärten greifen die Möglichkeit der Information auf. Dabei gilt frühzeitige Aufklärung ist wichtiger denn je. Nur so können die Zahlen der Kinderbrandstiftungen sehr geringgehalten werden. Wem schon früh die Auswirkungen beim mit dem Feuer gezeigt wird, der kann die Gefahr besser einschätzen und Hilfe holen. Somit wird die Rettungskette schneller in Bewegung gesetzt und so manches Feuer im Keim erstickt.





Unser Aufgabenspektrum

- ✚ Brandschutzerziehung Kindergarten
- ✚ Unterstützung der Feuerwehren bei der Brandschutzerziehung
- ✚ Brandschutzerziehung Grundschule in der 3. Klasse und 4. Klasse
- ✚ Brandschutzerziehung in der Mittel u. Realschule, Gymnasium
- ✚ Brandschutzerziehung „Menschen mit Behinderung“
- ✚ Brandschutzaufklärung für Senioren
- ✚ Brandschutzaufklärung „Allgemein“ mit unserem Brandschutzerziehungsanhänger bei Großveranstaltungen wie „Tag der offenen Tür“, „Tag der Hilfsorganisation“, Jugendwerbung, BE im Rahmen eines Ferienprogramms, Blaulichttage, Messen und Kindermitbringtage bei Betrieben
- ✚ Brandschutzerziehung bei Kinderfeuerwehren
- ✚ Erstellung von BE-Leitfäden und Durchführung von BE-Seminaren

Brandschutzerziehungsteam

Unser Brandschutzerziehungsteam des Kreisfeuerwehrverbandes Passau besteht derzeit aus zwei Brandschutzerzieherinnen und vier Brandschutzerziehern, die jeweils in ihren KBI-Bereichen und bei Bedarf auch in anderen KBI-Bereichen die Brandschutzerziehung durchführen. Seit August 2020 ist Johannes Fingelli aus Bad Griesbach für den Westbereich dazu gekommen.





Zusammenstellung:

Es wurden für den Landkreis Passau insgesamt 18 Termine von den 5 Brandschutzerziehern mit 175 Stunden wahrgenommen.

Ausgebildet wurden in 12 Grundschulen, dabei nahmen 360 Kinder an der Brandschutzerziehung teil.

Corona bedingt konnte ab März 2020 keine Brandschutzerziehung mehr durchgeführt werden.

Als Vorsitzender sage ich ein großes Dankeschön an das Team der Brandschutzerzieher im dem Fachbereichsleiter Ludwig Hack.





Imagekampagne 2019 – 2020

Unter dem Motto:

Freiwillige Feuerwehr

Helpen ist Trumpf

Ziel der Kampagne ist, zum einen die Aufgaben der Feuerwehren darzustellen und zum anderen die Nachwuchsgewinnung und Mitgliederwerbung für die Freiwilligen Feuerwehren. Finanziell unterstützt wird die Kampagne auch vom Bay. Innenministerium.



WIR HABEN NOCH WEITERE GUTE KARTEN IM SPIEL.

Unser Ehrenamt Freiwillige Feuerwehr ist unzählbar – denn es basiert auch abseits eines Notfalls auf einer Vielzahl von freiwilligen Aktivitäten, die dem Gemeinwohl nachhaltig und effektiv zugutekommen.

WIR FÖRDERN DEN ZUSAMMENHALT IN DER GEMEINDE.

Vor allem im ländlichen Bereich ist die Freiwillige Feuerwehr eine tragende Säule des Gemeindelebens und des Gemeinwohls – jederzeit bereit, Mitbürgerinnen und Mitbürger in der Not tatkräftig und kompetent zur Seite zu stehen.

WIR HALTEN TRADITIONEN AM LEBEN.

Ob Maibaumaufstellen, Weihnachtsbaum-Sammeln oder Ramadama: Die örtliche Feuerwehr ist als wichtiger Bestandteil der Gemeinschaft immer aktiv dabei. Wir führen weiter, was schon von jeher gut ist – oftmals über viele Generationen hinweg. Wir organisieren selbst Veranstaltungen und unterstützen andere bei der Durchführung. Feuerwehren leben kameradschaftlichen Zusammenhalt und lassen gerne andere daran teilhaben.

Als Traditionsvereine haben die Freiwilligen Feuerwehren am örtlichen Vereinsleben großen Anteil – und bieten dabei mehr als nur Übungs- und Einsatzdienst.

WIR LEISTEN AKTIVE JUGENDARBEIT UND BIETEN EINE SINNVOLLE FREIZEIT-BESCHÄFTIGUNG.

Für manche jedes Kind hat die Feuerwehr eine besondere Faszination. Nahegelegend, dass die Feuerwehren schon sehr frühzeitig Kindern und Jugendlichen den Zugang zu diesem besonderen Ehrenamt öffnen. Kinderfeuerwehr (ab 5 Jahren) und Jugendfeuerwehr (ab 12 Jahren) bieten Mädchen und Jungen eine Freizeitbeschäftigung, die Spaß macht, sinnvoll ist und die Persönlichkeitsentwicklung fördert.

WIR SETZEN AUF VIELFALT, RESPEKT UND TOLERANZ.

In unserer Gemeinschaft, leben und fördern wir die demokratische Vielfalt. Ganz parteilos aber mit klarem Standpunkt für ein respektvolles Miteinander und gegenseitige Achtung. Um diese Vielfalt zu stärken freuen wir uns auf alle die diese Werte mit uns teilen.

WIR SIND DOPPELT ENGAGIERT.

Nicht nur in der Freiwilligen Feuerwehr geben die Freiwilligen Helfer ihr Bestes. Auch der Arbeitgeber profitiert von deren Ehrenamt. Denn sie bringen viele gute Eigenschaften und Vorkenntnisse mit. Sie arbeiten professionell, verlässlich und zielorientiert, darum sind sie ein Gewinn für jeden Betrieb.

WIR TRAGEN DAZU BEI, WERTE ZU SCHAFFEN UND ZU ERHALTEN.

Zupacken und Machen: Dieser Geist prägt die Feuerwehren. Bayerweit leisten Feuerwehrfrauen und -männer zigttausende freiwillige Stunden zum Erhalt ihrer Gerätehäuser, zur Pflege und Wartung ihrer Fahrzeuge und Ausrüstung. Und sie erhalten Werte durch ihren schnellen und professionellen Einsatz im Notfall.

WIR FORMEN PERSÖNLICHKEITEN.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr bist du Teil einer starken Gemeinschaft. Die gelebte Kameradschaft und die verschiedensten Aufgaben, die es zu bewältigen gibt, tragen maßgeblich zur Persönlichkeitsentwicklung bei, die dir im Leben weiterhelfen.

MIT UNS HAST DU DIE BESTEN KARTEN.

Bei der Freiwilligen Feuerwehr aktiv mitzumachen – das bedeutet, für den Notfall bestens ausgebildet und vorbereitet zu sein, um zu wissen, wann man welchen Trumpf ausspielen muss, um eine „lorenzige Situation“ erfolgreich zu meistern. Das ist spannend, abwechslungsreich und ehrenhaft. Und das Beste: Man ist dabei nie allein, sondern immer Teil eines Teams, in dem buchstäblich jeder für jeden durchs Feuer geht!

BEREIT FÜR DEINEN EINSATZ?

Dann bekenne Farbe und komm zu uns!



Freiwillige Feuerwehr
Sicherheit. Jederzeit. Bayerweit.

www.helfenisttrumpf.de

HELFFEN IST TRUMPF!



IM NOTFALL SIND WIR IMMER TRUMPF!

Die tragende Säule des bayerischen Hilfeeistungssystems bilden - mit fast 315.000 Ehrenamtlichen - die Freiwilligen Feuerwehren. Nur in den 7 Großstädten Bayerns mit mehr als 10.000 Einwohnern gibt es Berufsfeuerwehren. Auch hier unterstützen die Freiwilligen Feuerwehren bei Einsätzen.



LÖSCHEN

Brände erfolgreich zu bekämpfen, erfordert beste Ausrüstung, eine fundierte Ausbildung und engagiertes Zupacken. Dafür hat jede Kommune in Bayern uns – ihre eigene Freiwillige Feuerwehr. Und wir lassen das Feuer niemals gewinnen.



RETTEN

Menschenrettung hat für uns stets höchste Priorität – ob aus brennenden Häusern, verunfallten Fahrzeugen, medizinischen Notlagen oder anderen Unglücksituationen. Gerade wenn es um alles geht, zeigen wir Herz und spielen unser ganzes Können aus.



BERGEN

Technische Hilfeeistungen zählen heute zu den häufigsten Aufgaben der Feuerwehr. Vom umgestürzten Tanklastzug über Sturmchäden bis hin zum Gefahrgutunfall reicht unser Einsatzspektrum, für das wir immer die richtigen Karten haben.



SCHÜTZEN

Schutz von Mensch und Umwelt ist kein Spiel, sondern eine sehr ernst zu nehmende Aufgabe, der wir uns täglich stellen. Dazu zählen Sicherheitswachen bei Veranstaltungen ebenso wie unser überzeugender Trumpf: die Brandschutzschulung von Kindern und Jugendlichen.



Jugendarbeit - Jugendförderung

Das Sprichwort sagt - Wer die Jugend hat - hat Zukunft -, dieses Sprichwort hat auch für die Feuerwehr Gültigkeit. Die Feuerwehren im Landkreis Passau leisten eine hervorragende Jugendarbeit und stehen mit der Zahl der Jugendlichen an der Spitze in Niederbayern.



2020 konnten wegen der Corona-Pandemie die üblichen Jugendveranstaltungen und Jugendwerbungen wie z. B. Jugendtage, der Tag der Hilfsorganisationen, Wissenstest leider nicht durchgeführt werden.

Derzeit warten über 40 Jugendwartinnen und Jugendwarte auf einen Lehrgangplatz an den staatlichen Feuerweherschulen. Um Wissen und Informationen an die Kameradinnen und Kameraden als Verantwortliche für die Jugend in den Feuerwehren weitzugeben, wurden im Februar zwei Jugendwartseminar in Haarbach und in Furthweiher durchgeführt werden.

Mit über 100 Teilnehmer war das Seminar sehr gut besucht.



PSNV – E
PsychoSozialeNotfallVersorgung
für Einsatzkräfte im Landkreis Passau



Unser im Team im Landkreis Passau

Das PSNV – E Team der Feuerwehren des Landkreises Passau KBM Alexander Aulinger, Rupert Weidinger, Veronika Buchbauer, Martin Eichlseder, Stephan Bruckner, Christoph Poschinger, Rupert Kreuzhuber, Florian Weber, Andreas Federl, Kerstin Poschinger, Sebastian Braun, Florian Brunsch, Otto Penn

Tätigkeitsschwerpunkte 2020

Leider konnten wir uns in diesem Jahr nur einmal, am 28.02.2020 in Würding treffen. Dann kam der Lockdown. Auch die Bezirks- und Landesverbandssitzungen fanden aufgrund der Pandemie nicht statt. Ebenso mussten wir die geplante Fortbildung im Herbst absagen. Auch Aus- und Fortbildungen konnten wir in diesem Jahr kaum anbieten.

Im Jahr 2020 folgende Schulungs- bzw. Fortbildungstermine durch das Team durchgeführt:

23.01.2020 PSNV Infos Leitstelle Passau neue Mitarbeiter
25.01.2020 PSNV-E Schulung FF Neureichenau



27.01.2020 FF und Einsatzbelastung Realschule Neuhaus
27.01.2020 PSNV-E Schulung FF Thyrnau
01.02.2020 MTA Basis Windorf
08.02.2020 MTA Basis Salzweg
02.12.2020 PSNV Infos Leitstelle Passau neue Mitarbeiter

Einsätze im Jahr 2020

Die Unterstützung nach potentiell traumatisierenden Erfahrungen verschafft betroffenen Kameraden/-innen wieder Sicherheit und gibt Hilfestellung, das Erfahrene gut zu verarbeiten und Belastungen abzubauen.

Im Vordergrund stehen dabei die Psychoedukation und Aufklärung über die individuellen Reaktionen auf ein belastendes Ereignis.

Welche Belastungen können das sein?

- Alles was nicht normal und alltäglich ist
- Persönlich bekannte Verletzte oder Tote
- Eigene körperliche Verletzung
- Erleben von Todesgefahr
- Unerwartete Situation
- Weil man nicht helfen konnte

26. Dezember 2019 FF Neukirchen a. Inn

Dauer: 2 Stunden

Ein junger Kamerad der FF Neukirchen/Inn sah zum ersten Mal einen Toten bei einem VU auf der Autobahn. Einzelgespräch.



25. Juni 2020 FF Rehschaln und Fürstenzell Dauer: 2 Stunden
Einige Kameraden kannten das verstorbene Unfallopfer. Ein Kamerad sogar befreundet. Kurzbesprechung im Gerätehaus. Einzelgespräch mit Befreundeten.
01. Juli 2020 FF Tittling und Neukirchen v. W. Dauer 1,5 Stunden
Schwerer VU mit einem Toten. Vollbrand des LKW. Fahrer des PKW konnte nur noch tot geborgen werden. Einzelgespräche mit Kameraden.
28. Juli 2020 FF Neukirchen v. W und Büchl Dauer 1 Stunde
Tödl. Verkehrsunfall Motorradfahrer – Abschiedsnahme und Betreuung des LKW Fahrers.
11. September 2020 FF Tiefenbach Dauer: 1 Stunde
Rollerfahrer übersah PKW. Rollerfahrer verstarb noch an der Unfallstelle. Abschiedsgebet und Kurzbesprechung.
19. September 2020 FF Thyrnau und Kellberg Dauer: 2,5 Stunden
Schwerer VU mit Motorradfahrer. Vater und Sohn verstarben. Vor Ort bereits durch Gespräche Ruhe zu verschaffen. Kurzbesprechung im Feuerwehrhaus.
20. September 2020 FF Thyrnau Dauer 1,5 Stunden
Einzelgespräch und Psychoindikation mit einem Feuerwehrdienstleistenden nach dem VU vom 19.09. (Schlaflosigkeit, Flashbacks, persönl. Beziehung zum Opfer)



Schwere Einsätze sind auch eine Belastung für die Einsatzkräfte – PSNV-E bietet hier Hilfe und Unterstützung – Ein herzliches „vergelt’s Gott“ an unser PSNV-E Team

Verabschiedung Landrat Franz Meyer

Nach 12 Jahren an der Spitze des Landkreises Passau verabschiedeten Kreisbrandrat Josef Ascher, Verbandsvorsitzender KBI Alois Fischl, die Kreisbrandinspektoren Peter Högl, Hans Walch und Horst Reschke sowie Kreisbrandmeister Simon Pils, Landrat Franz Meyer Corona bedingt bei einer kleinen Feier im Großen Sitzungssaal des Landratsamtes.

KBR Josef Ascher und Vorsitzender Alois Fischl lobten den scheidenden Landrat für seinen Einsatz um die Feuerwehren und das Feuerwehrwesen im Landkreis Passau. „Du warst der Feuerwehrlandrat der sich mit viel Engagement und persönlichem Einsatz für das Feuerwehrwesen eingesetzt hat, betonte der KFV Vorsitzende und zeichnete Franz Meyer mit der Ehrenmedaille des Kreisverbandes in Gold aus. KBR Ascher überreichte symbolisch ein Foto einer Granitbank, ein Geschenk von den Feuerwehren des Landkreises, den Mitgliedern der Kreisbrandinspektion und des Kreisfeuerwehrverbandes.



Feuerwehrverband dankt ihrem Altlandrat Franz Meyer mit Geschenk aller Landkreisfeuerwehren als Landrat verabschiedet



DANKE: Was der Kreisfeuerwehrverband mit Vorsitzendem Alois Fischl (l.) und Kreisbrandrat Josef Ascher zum Ausdruck bringen wollte, steht in großen Lettern auf der Granitbank, die bei Landrat Franz Meyer und Ehefrau Rosmarie zu Hause einen Ehrenplatz im Eingangsbereich unter dem Schild „Franz-Meyer-Platz 1“ bekommen hat

Feuerwehrverband dankt ihrem Altlandrat Franz Meyer mit Geschenk aller Landkreisfeuerwehren als Landrat verabschiedet Passau/Albersdorf. Die Nähe zu den Bürgerinnen und Bürgern, das Gespräch mit den Menschen. Das war eine der Grundregeln einer erfolgreichen Kommunalpolitik für Franz Meyer. Vielleicht war es auch die Kameradschaft in der Feuerwehr, die Meyer immer wieder gezeigt hat, wie wichtig das Miteinander ist. Denn die Feuerwehrfamilie im Landkreis Passau und Franz Meyer gehören seit Jahrzehnten zusammen. Nicht erst als Landrat war Meyer ein großer Unterstützer der Feuerwehren. Seit vielen Jahren ist er aktives Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr. 1976 trat Meyer in die Albersdorfer Wehr ein. Er hat dort die Grundausbildung und alle Stufen des Bayerischen Leistungsabzeichens „Gruppe im Löscheinsatz“ in der Position des Gruppenführers absolviert. 2016 wurde er für 40 Jahre aktiven Feuerwehrdienst mit dem Feuerwehrehrenzeichen in Gold ausgezeichnet, erst in diesem Jahr erhielt er vom Kreisfeuerwehrverband Passau die Ehrenmedaille in Gold. Die Feuerwehr war und ist in gewisser Weise eine Heimat für den Altlandrat. Schon während seiner Zeit als Kreisrat, als Landtagsabgeordneter und Staatssekretär, vor allem als Landrat hat Franz Meyer „seine“ Freiwilligen Feuerwehren im Passauer Land nie vergessen und stets gefördert.



So war er für die 153 Freiwilligen Feuerwehren im Landkreis mit ihren 7.396 Aktiven und knapp 30.000 Gesamtmitgliedern stets verlässlicher Partner und Fürsprecher. Allein im vergangenen Jahr haben die Freiwilligen Kameradinnen und Kameraden bei 2.966 Einsätzen fast 70.000 Einsatzstunden geleistet.



Nur in einem kleinen Rahmen und auf Abstand konnten Landrat Raimund Kneidinger (vorne l.) und Vertreter des Kreisfeuerwehrverbands sowie der Heimatwehr des Landrats aus Albersdorf ihren Feuerwehrlandrat Franz Meyer (Mitte) verabschieden.

Als aktiver Feuerwehrler wusste Meyer aus erster Hand, was die Ehrenamtlichen leisten und was es bedeutet, 365 Tage im Jahr rund um die Uhr einsatzbereit zu sein. Und er wusste stets, an welchen Stellen der „Feuerwehr-Schuh“ drückt. Die Landkreisfeuerwehren haben „ihren“ Landrat nun mit einem gemeinsamen Geschenk verabschiedet. Alle 153 Feuerwehren des Landkreises haben zusammengelegt und eine Granitbank mit dem eingravierten Feuerwehr Emblem, dem Landkreiswappen und einem schlichten „DANKE“ gekauft. Landrat Raimund Kneidinger, Vertreter des Kreisfeuerwehrverbandes, die Kreisbrandinspektoren und Mitglieder von Meyers Heimatfeuerwehr Albersdorf haben das Abschiedsgeschenk stellvertretend übergeben. Eigentlich wollte man die Überraschung bei der Kommandantendienstversammlung im März mit rund 550 Feuerwehrvertretern überreichen. Nun musste dies in kleinerem Rahmen geschehen. „Lieber Franz, in all den Jahren hast du dir für die Feuerwehr immer Zeit genommen und für unsere Anliegen immer ein offenes Ohr gehabt,“ fasste Kreisbrandrat Josef Ascher seinen Dank zusammen. „Ein kleines Stück davon, was du in all den Jahren für uns getan hast wollen wir dir mit unserem kleinen Geschenk zurückgeben.“ Der Kreisbrandrat betonte: „Auch als Altlandrat bist du bei der Feuerwehr stets willkommen und gern gesehener Gast!“ Ascher verriet auch, dass Meyers Ehefrau Rosmarie den Kreisfeuerwehrverband bei der Auswahl des Geschenks unterstützte. Die Granitbank der Aichaer Kusser-Granitwerke solle ein bleibendes Zeichen der Dankbarkeit sein, die der Kreisfeuerwehrverband gegenüber Meyer zum Ausdruck bringen wollte.



Feuerwehrrarchiv

Im Jahr 2020 wurden für die Feuerwehren wieder täglich die Zeitungsberichte von der PNP und sonstige Medien für das Archiv erfasst. Zusätzlich wurden Berichte aus der Vergangenheit abgespeichert. Durch Corona wurde die Anwesenheit im Archiv stark eingeschränkt.

Für die Feuerwehren im Landkreis Passau sind bis 2020 bereits 32.041 Berichte digital gespeichert. Diese sind für die Feuerwehren jederzeit verfügbar. Zusätzlich sind Berichte über das Feuerlöschwesen im Archiv unter den jeweiligen Gemeinden abgespeichert. Ebenso wurden die Berichte in Papierform abgelegt. Die Arbeitsgruppe sammelt zusätzlich bei den Feuerwehren und den Landkreis-Führungskräften besondere Unterlagen.

2020 in Zahlen der Arbeitsgruppe:

An 44 Tagen in Fürstenzell und zusätzliche Termine bei den Feuerwehren wurden von der Arbeitsgruppe Archivarbeiten durchgeführt. Dabei wurden 3.056 km für das Archiv zurückgelegt. Als Gesamtausgaben wurde von der Arbeitsgruppe ein Betrag von 1.214,83 Euro für Sachaufwand und Fahrtkosten ausgegeben. Die gespeicherten Daten auf PC werden regelmäßig gesichert und extern gelagert.

Ansprechpersonen der Arbeitsgruppe und Zuständigkeiten:

EKBI Georg Kölbl	Leiter
EKBR Franz Silbereisen	Zuständig für Zeitungsberichte und Zeitungsarchiv
EKBM Walter Preis	Ansprechpartner Bereich Nord, Zeitungsberichte online
EKBI Fritz Stemplinger	Ansprechpartner Bereich Ost,
Helmut Lex	Ansprechpartner Bereich Süd
EKBI Ernst Fischl	Ansprechpartner Bereich West

Leistungsabzeichen ab dem Jahr 1953

Die Niederschriften ab 1953 (Passauer Abzeichen) bis heute, werden im Archiv in Papierform abgelegt und digital gespeichert. Somit besteht für die Feuerwehren die Möglichkeit, auf alte Niederschriften Einsicht zu nehmen.

12 Jahre Archivarbeit:

Unser Archiv besteht nun seit Februar 2008. Wir haben uns eingerichtet, Daten gesammelt, sortiert und abgelegt. Täglich wird der Bestand im Archiv mit aktuellen Berichten und Berichte aus der Vergangenheit erweitert. Nach der Aufbauarbeit gehen wir langsam an die intensive Aufarbeitung der Unterlagen. Die lange Zeit hinterlässt auch seine Spuren an den Arbeitsgeräten. Im Dezember 2019 gab der Archiv-PC seinen Geist auf. Er wurde im Januar 2020 vom Kreisfeuerwehrverband erneuert.

Eine Bitte an die Feuerwehren:

Stellen Sie uns die aktuellen und aus der Vergangenheit die Jahresberichte zur Verfügung. Gerne lagern wir auch Festschriften bei der jeweiligen Feuerwehr im Archiv ein.

Nutzen sie die Möglichkeit zu einem Besuch im Feuerwehrrarchiv – rufen Sie Ihren Ansprechpartner an.

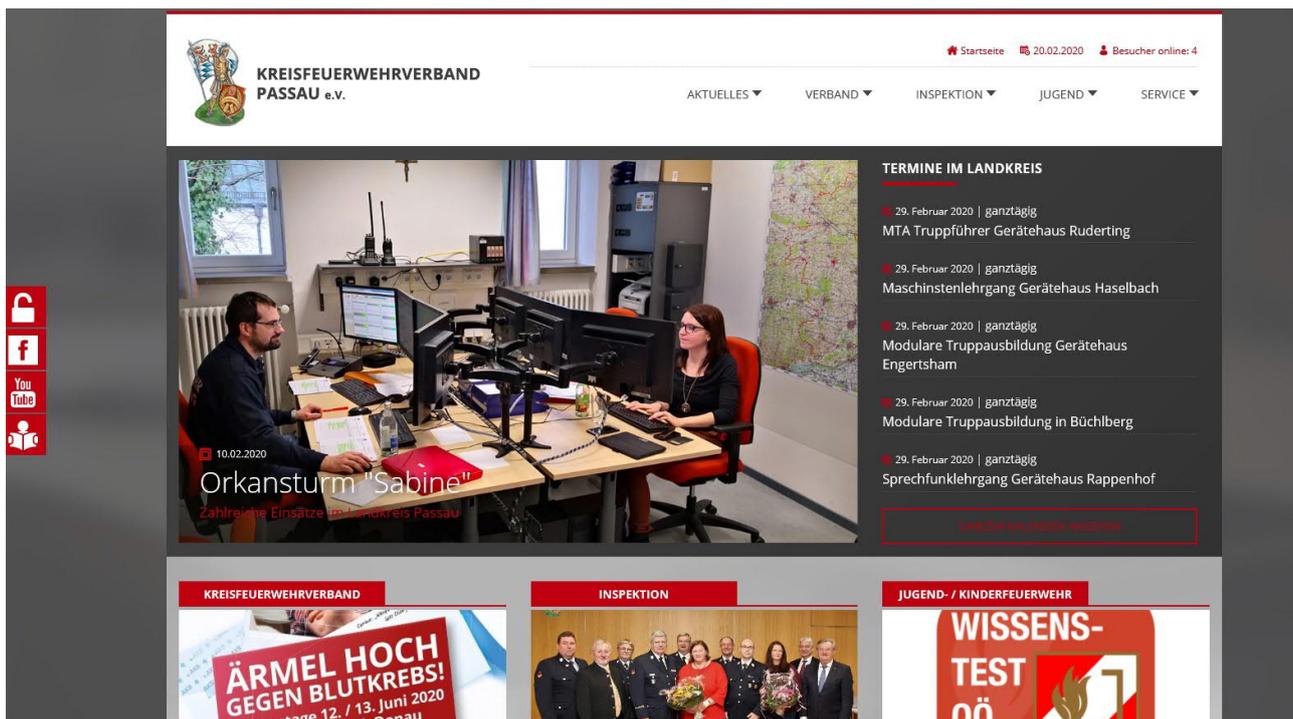


Homepage

Die Homepage des Kreisfeuerwehrverbandes wurde zum 1. Januar 2019 komplett neu aufgebaut. Neben der Neugestaltung, wurden auch die Vorgaben der Datenschutzgrundverordnung entsprechend umgesetzt.

Mit mehr als 100.000 Besuchern jährlich, ist die Homepage gut besucht. Ziel ist dabei für unsere Mitglieder den Zugang zu Informationen über den Dienst in der Feuerwehr und über die Arbeit des Feuerwehrverbandes zu erleichtern.

Ich bedanke mich bei Kerstin Allmannsberger und Simon Pils für die vorbildliche Gestaltung und Betreuung der Homepage und bei Georg Seidl für die mediale Gestaltung.



Licht aus Bethlehem - Friedensbotschaft für die Welt

Es ist schon Tradition, dass sich die Feuerwehren am Hl. Abend an der Aktion „Friedenslicht— der österreichischen Kameraden beteiligen. Im Landkreis hat dieses Zeichen des Friedens und der Freundschaft ihre Wurzeln in Breitenberg. Mittlerweile wird das Friedenslicht auch in Schärding und in Wernstein übergeben. Der Kreisfeuerwehrverband beteiligt sich seit 1994 auf Initiative der Feuerwehr Breitenberg an der Aktion Friedenslicht. Am Heiligen Abend übergeben das Licht die oberösterreichischen Feuerwehrkameraden in Breitenberg, Schärding und Wernstein an die Feuerwehren des Landkreises Passau.

Corona bedingt fand die Übergabe des Friedenslichtes 2020 in einem kleineren Rahmen statt. Dennoch konnte 2020 die Tradition fortgesetzt werden.

Montag, 28. Dezember 2020



LANDKREIS PASSAU

Dieses Leuchten hat eine große Symbol

Friedenslicht brennt nun in der Breitenberger Kirche St. Raymund das ganze Jahr über

Von Wolfgang Krinninger

Breitenberg. Ein kleines Licht mit großer Symbolkraft: Auch im Pandemiejahr ist das Friedenslicht aus Bethlehem am Heiligen Abend zu den Menschen in der Region gebracht worden. „Und wenn da Deife auf Stelzen daherkommt, wir schaffen das!“ Mit diesen Worten machte Breitenbergs Feuerwehrvorstand Engelbert Fesl die Kraftanstrengung deutlich, die nötig war, die bayerisch-österreichische Weihnachtstradition trotz Corona aufrechtzuerhalten. In Breitenberg wird das Friedenslicht in einer vom Künstler Toni Menacher errichteten Stele nun sogar das ganze Jahr über flackern. Nach Aussage von Kreisbrandrat Josef Ascher sei dies einzigartig in Bayern.

Seinen Ursprung nahm die Flammenstafette wie immer in der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem. Allerdings konnte heuer keine österreichische Delegation anreisen, um das Licht in Empfang zu nehmen. Maria Khoury, ein Mädchen aus Bethlehem, hatte das leuchtende Weihnachtssymbol aus der Geburtsgrötte geholt. Die Schülerin aus einer christlichen Familie tat dies mit großer Freude: „Meine Familie und ich sind sehr stolz, heuer Teil dieser österreichischen Weihnachtstradition zu sein.“



Diese Stele hat Künstler Toni Menacher extra gefertigt. Hier, in der Breitenberger Kirche, wird das Friedenslicht das ganze Jahr über brennen – einzigartig in Bayern. Landrat Raimund Kneidinger entzündet es gerade.



Am Grenzübergang übergaben heuer die Wehrmänner aus Aigen das Friedenslicht an Landrat Raimund Kneidinger, begleitet von seinem Stellvertreter Hans Koller (v.l.). Breitenbergs Bürgermeister Adolf Barth, Kreisbrandrat Josef Ascher und eine Abordnung der Breitenberger Wehr.



Die Pfarrkirche St. Raymund in Breitenberg ist weihnachtlich fest geschmückt. Vor dem Jesuskind in der Krippe wurde das Friedenslicht aufgestellt, das zuvor am Grenzübergang nach Österreich abgeholt den war. – Fotos: Krinni



Ehrungen des Feuerwehrverbandes

Für herausragende Leistungen im Feuerwehrdienst wurden vom Feuerwehrverband 2020 nachfolgende Ehrungen verliehen.

Deutscher Feuerwehrverband	
Medaille für internationale Zusammenarbeit Bronze	1
Medaille für internationale Zusammenarbeit Silber	
Landesfeuerwehrverband Bayern	
Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber	2
Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold	1
Firmenehrungen LFV Bayern	2
Bezirksfeuerwehrverband Niederbayern	
Feuerwehr-Ehrenkreuz in Silber	1
Feuerwehr-Ehrenkreuz in Gold	
Feuerwehr-Ehrenmedaille	1
Kreisfeuerwehrverband Passau	
Feuerwehr-Ehrenmedaille in Silber	4
Feuerwehr-Ehrenmedaille in Gold	3
Feuerwehr-Ehrenbrosche in Silber	1
Feuerwehr-Ehrenbrosche in Gold	1



Totengedenken



Feuerkreuz der Familie Kolb, Weierning

Gott erfül l t,
was er
verspri cht,
di es i st
mei ne
Zuversi cht

Wir Gedenken aller verstorbenen Feuerwehrkameradinnen
und Feuerwehrkameraden.

Ihre Leistung und Ihr Einsatz für die Sicherheit unserer Heimat
und deren Bürgerinnen und Bürger, verdient Dank,
Respekt und Anerkennung



**Kreisfeuerwehrverband
Passau**



Der Kreisfeuerwehrverband trauert um

Ehrenvorstand Franz Riedl

Franz Riedl war von

1982 – 2010 Vorstand der FF Neukirchen vorm Wald
1993 – 2005 Stellv. Vorsitzender des KfV Passau e. V.
1993 – 2011 Justiziar des KfV Passau e. V.
1993 – 2005 Justiziar und Mitglied im Vorstand
des LFV Bayern

Für seine Verdienste um das Feuerwehrwesen im Landkreis Passau wurde er nach seinem Ausscheiden aus den Ämtern des Kreis- und Landesfeuerwehrverbandes mit der Ehrenmedaille des Kreisfeuerwehrverbandes in Gold, sowie mit dem Ehrenkreuz des LFV Bayern in Gold ausgezeichnet. Bei der Kommandantendienstversammlung und der Kreisverbandsversammlung 2006 wurde Franz Riedl zum Ehrenmitglied des KfV Passau e. V. ernannt.

Wir werden Ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

Alois Fischl, KBI
Vorsitzender
des KfV Passau

Josef Ascher
Kreisbrandrat
im Lkr. Passau



Mein besonderer Dank gilt und gebührt

allen Kameradinnen und Kameraden sowie allen Kommandanten, Vorständen und Funktionsträger der Feuerwehren im Landkreise Passau, für die hervorragende Zusammenarbeit

dem Vorstand und Verbandsausschuss für das harmonische Miteinander

meinen Stellvertretern Josef Ascher, Peter Högl, Klaus Schurm und Georg Seidl

den Mitgliedern der Fachbereiche und Fachgruppen

dem Kreisbrandrat Josef Ascher, sowie allen besonderen Führungskräften im Landkreis

den Mitarbeitern der Redaktion Florentine und Fachgruppe Öffentlichkeitsarbeit unter der Leitung von KBM Simon Pils!

dem Alt-Landrat Franz Meyer, Landrat Raimund Kneidinger, mit seinen Stellvertretern/innen sowie allen Bürgermeistern/innen im Landkreis Passau

dem Vorsitzenden des Landesfeuerwehrverbandes, sowie den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Geschäftsstelle des LFV

dem Vorsitzenden des Bezirksfeuerwehrverbandes Niederbayern KBR Nikolaus Höfler sowie den Stellvertretern KBR Hermann Keilhofer und KBI Helmut Niederhauser

den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der ILS Passau mit ihrem Leiter Sebastian Fehrenbach die rund um die Uhr für die Bürgerinnen und Bürger und unsere Feuerwehren einen kompetenten Ansprechpartner bieten,

den Medien

- PNP – Kreisredaktion
- VOF-Anzeiger
- Unser Radio
- Teleregional TRP 1
- Bayerischer Rundfunk

Aus den Medien

Verabschiedung KBM Josef Garhammer

Josef Garhammer verabschiedete

KBM erfuhr beim Abschied große Wertschätzung – Sein Nachfolger ist Enr

Von Josef Heisl

Büchlberg. Mit einem großen Bahnhof verabschiedeten Landrat Franz Meyer und die Feuerwehrfamilie Kreisbrandmeister (KBM) Josef Garhammer. Das Feuerwehrgestein aus Kammerwetzdorf trat nach 50 Jahren im aktiven Dienst in den Ruhestand. Nachfolger wurde der Hauzenberger Enrico Kleber. Er hat 25 Jahre Feuerwehrerfahrung.

In der Aula der Grundschule hat der Landrat die Familien von Garhammer und Kleber begrüßt, die gesamte Feuerwehrführung um Kreisbrandrat (KBR) Josef Ascher, die Bürgermeister Norbert Marold aus Büchlberg und Peter Auer aus Hauzenberg mit Abordnungen der zwölf Feuerwehren im KBI-Bereich. „Die Feuerwehren stehen für das Wir“, betonte Franz Meyer. In der Feuerwehr Dienst tun heiße, an 365 Tagen 24 Stunden bereit zu sein für den Dienst am Nächsten. Dazu brauche es auch Gemeinschaft, denn: „Einer allein kann nichts erreichen“, so der Landrat. Einen der Verfechter dieses Gedankens verabschiedete man mit Josef Garhammer. 50 Jahre aktiv, davon elf Jahre als Kommandant der Feuerwehr Büchlberg und 13 Jahre als KBM – hinter diesen Zahlen stehe ein beispielgebender Einsatzwille. Aufgrund seiner großen Verdienste ernannte Franz Meyer Josef Garhammer zum Ehren-KBM und überreichte die Urkunde mit dem Ehrenkrug



Amtswechsel: KBM Josef Garhammer (4. v.l.) ging, Enrico Kleber (4. v.r.) kam e und Begrüßung mit dabei waren (v.l.) Alfred Marold, Bürgermeister Norbert Mar Alois Fischl, Anita Garhammer, KBR Josef Ascher, Andrea Kleber, Bürgermeister l Meyer.

auf ihn verlassen können. Ascher überreichte einen St. Florian aus Hauzenberger Granit und einen Gutschein für eine Woche Urlaub mit seiner Gattin im Feuerwehrhelm.

Für den Kreisfeuerwehrverband dankte Kreisbrandinspektor (KBI) Alois Fischl. Garhammer habe immer loyal die Entscheidungen der Führung mitgetragen und habe ihn in der Verbandsarbeit aufs Beste unterstützt. Fischl bedankte sich bei Garhammer mit der Feuerwehrmedaille in Gold.

Die Rolle Garhammers als ehemaliger 1. und 2. Kommandant der Feuerwehr Büchlberg lobte Bürgermeister Norbert Marold. Sein Einsatz gehe weit über das übliche Maß hinaus, Tag und Nacht sei er 50 Jahre lang zur Stelle gewesen. Der KBM habe stets darauf geachtet, dass seinen Aktiven die beste Ausrüstung zur Verfü-

Anzeige

Ihre private
Kleinanzeige

Wir beraten Sie gerne!
(08 51) 802 502

Vilshofener Anzeiger

Wir sind für Sie da. www.praa.de

regt in hohem Verantwortungs-
bewusstsein habe er Garhammer
kennen- und schätzen gelernt.
Das Ehrenamt sei die tragende
Säule in der Gesellschaft, dazu ge-
höre in hohem Maße der Dienst in
der Feuerwehr. Dem Nachfolger
versicherte Auer die volle Unter-

berg).
jahrel
samm
sicher
gute
die
Feuer
der
einert
Gesch
Bes
hamn
den
Schor
der
grupp
wurde
dankt
den P
in sei
nen B
der F
kreis,
Landr
Eman

Verabschiedung KBM Lothar Venus

Ein Neuer, ein Geehrter, ein Nachfolger

Lothar Venus ist Ehren-Kreisbrandmeister, Klaus Schurm sein Nachfolger – Neu dabei ist Dor

Passau. Für diese Feierstunde im kleinsten Kreis hatte die Feuerwehrführung im Landkreis gleich drei gute Gründe. Erstens: Der langjährige Kreisbrandmeister (KBM) und jetzige Bürgermeister des Marktes Wegscheid, Lothar Venus, wurde von Landrat Raimund Kneidinger zum „Ehren-Kreisbrandmeister“ ernannt. Zweitens: Der Nachfolger des Wegscheiders als Kreisbrandmeister im Inspektionsbereich Ost ist Klaus Schurm. Auch er erhielt im großen Sitzungssaal des Landratsamtes vom Landrat seine Ernennungsurkunde. Und drittens: Ganz neu im Team der Führungsmannschaft auf Kreisebene ist Dominik Dürr als Fach-Kreisbrandmeister für Ausbildung. Von der Feier berichtet das Landratsamt in einer Pressemitteilung.

Der Bad Griesbacher wird als IT-Spezialist unter anderem moderne E-Learning-Plattformen für die Aus- und Weiterbildung der Aktiven entwickeln. Kreisbrandrat Josef Ascher und Alois Fischl, Vorsitzender des Feuerwehrkreisverbandes, versetzten auf die



Ernennungen bei der Feuerwehr: Lothar Venus (vorne Mitte), wurde von Landrat Raimund Kneidinger (3.v.r.) zum „Ehren-Kreisbrandmeister“ ernannt. Der Nachfolger des Wegscheiders als Kreisbrandmeister im Inspektionsbereich Ost ist Klaus Schurm (2.v.r.). Neuzugang auf Kreisebene ist Dominik Dürr (links) als Fach-Kreisbrandmeister für Ausbildung. Mit ihnen freuten sich Kreisbrandrat Josef Ascher (1.v.l.), Vorsitzender des Feuerwehrkreisverbandes sowie Armin Absmeier (2.v.l.), Sachgebietsleiter für öffentlich

Kreisbrandrat und Alois Fischl im Namen des Kreisverbandes einig: In seinen 16 Jahren als Hauptverantwortlicher des KBM-Bereichs 5.2 in der Inspektion Ost mit den elf Wehren in Wegscheid, Breitenberg und Sonnen habe Venus das Feuerwehrwesen im Landkreis nachhaltig geprägt. Es sei ihm gelungen, sein umfangreiches ehrenamtliches Engagement im Feuerwehrkreisverband und auch im Bezirksverband weiterhin einbringen werde.

Als Zeichen des Dankes erhielt Lothar Venus den traditionellen Granit-Florian der Inspektion Ost, vom Kreisverband die Ehrenmedaille in Gold und von Landrat Raimund Kneidinger die Ernennungsurkunde.

Als Zeichen des Dankes erhielt Lothar Venus den traditionellen Granit-Florian der Inspektion Ost, vom Kreisverband die Ehrenmedaille in Gold und von Landrat Raimund Kneidinger die Ernennungsurkunde.

„Ein brandheißes Thema“

In Sachen einheitlicher Schutzkleidung können unsere Feuerwehren von Österreich noch lernen

Von Reinhard Wilhelm

Pocking/Passau. „Schauen Sie doch rüber nach Österreich, die können das!“, ärgert sich der ebenso langjährige wie erfahrene Feuerwehrkommandant. Und steht mit dieser Kritik gewiss nicht alleine da. Es ist ja auch kaum vorstellbar, dass es im bürokratisch durchwirkten Bayern tatsächlich keine Feuerwehr-Verordnung gibt, die das einheitliche Auftreten unserer Aktiven etwa bei Brandinsätzen regelt.

„Eine für alle einheitliche Schutzkleidung“ – das ist weiter ein „brandheißes Thema“, sagt etwa Kreisbrandrat Josef Ascher. Das sei auf einer Klausurtagung erst wieder diskutiert worden.

Was jenseits des Inns in Oberösterreich offenbar längst geregelt ist, liegt „herent“ im Bayrischen immer noch ziemlich im Argem – mangels klarer Vorgaben „von



Zwei Feuerwehrmänner löschen einen Brand – was sie dabei tragen, unterscheidet sich von Wehr zu Wehr. – Foto: dpa

oder sie geben irgendwann mal gelegten Übungen oder Groß-

wehler den Löschangriff ausführen.

„Ist doch egal, welche Farbe die Klamotten haben. Hauptsache sie schützen seinen Träger. Auf Ergebnis kommt es doch an!“, heißt es nicht selten in der leidigen Diskussion ums einheitliche Auftreten. Das ist im Prinzip richtig. Doch wenn es darum geht, neue Schutzkleidung einzukaufen – und diese Aufgabe obliegt nun mal nach Absprache mit den Kommandanten den Gemeinden –, bestimmen Qualität und Stückzahl den Preis. Und den zahlt die Allgemeinheit.

Je mehr Feuerwehren bzw. Kommandanten sich in dieser Frage absprechen und zusammenraufen, desto besser und günstiger wird die Ausrüstung für den einzelnen. Und umso mehr müssen sich auch die Hersteller der Schutzkleidung ins Zeug legen, wenn sie denn auch künftig

desweit in den Griff bekäme Erste gute Ansätze in dieser

Erste gute Ansätze in dieser Richtung gibt es ja bereits. So unter anderem die Feuerwehr der Stadt Hofen eine eigene Kleiderkammer für ihre neun Ortswehren. Auf Hauzenberg sei man gerade bei, eine Kleiderkammer einzurichten.

Allein der Bereich der Brandinspektion Süd mit Pocking, Bad Griesbach, Ruhstorf, Bacsing, Malching, Kirchham, Rottthalmünster und Teisendorf umfasst 46 Freiwillige Feuerwehren in zehn Gemeinden alle unter einem Hut zu bringen schwierig bis unmöglich, zur auch die Finanzkraft der jeweiligen Gemeinden unterschiedlich ist.

In Oberösterreich sind die Kommandanten in dieser Frage den bayerischen Nachbarn mehr als einen Schritt voraus. Wie der Landesbranddirektor, La

In die Luft gehen für die Sicher

Wegen Waldbrandgefahr sind Beobachtungsflüge angeordnet – Start von V



Raus aus dem Hangar, tanken, einstellen, Technik-Check und Funk verbinden, dann kann's losgehen: Pilot Thomas Lehmann (v.l.) und Luftbeobachter Leo Reiss sind gestern vom Flugplatz Wihofen aus zum Beobachtungflug über den Bayerischen Wald gestartet. Bis einschließlich Montag hat die Regierung derartige Flüge wegen Waldbrandgefahr angeordnet. – Foto: Lauer

Von Gertm. A. Lauer

Wihofen. Per SMS hat Thomas Lehmann am Donnerstag erfahren, dass er am Freitag gebraucht wird – als Pilot der Luftrettungsstaffel. Denn die Besetzung von

stationiert in Freyung, ist begabter Hubschrauberpilot, fliegt seit rund 20 Jahren selbst und gehört ebenfalls der Luftrettungsstaffel an, die auch einen Stützpunkt in Wihofen hat. Unterwegs ist er bei dem Beobachtungsflug in einer

zustricken. Wenn es dann mal regnet, durchdringt das Wasser nur die oberen Schichten und verdunstet schnell“, erklärt der Pilot. „B1“ ist seine vorgegebene Flugroute: Ambrück, Wiesentfelden, Gattenzell, Reum, Pölsbrunn,

verset
höchst
weil d
entste
den N
„Bis
den se
Reiss k
erkennt
die Bo
ist. Au
Als in
Leo Re
bei de
Wald -
nicht j
desert
etwa 1
den B
Die
sich di
sind :
Grund
er ans
auch z
„Einen
prüfen
einen
zählt L
deter I
cher er
Passau
dass B
gen de
ne un
in der
schief
dem F
„Es h
Grafen
beant
nicht i
sich. E

Orkan legt öffentliches Leben

Schulen in ganz Bayern sagen Unterricht für heute ab – Viele Flüge fallen
Bahn stellt Fernverkehr ein – Wetterdienst warnt vor extremen Orkanböen in Alpen

München. Das Sturmtief „Sabin“ hatte schon vor seiner Ankunft in Bayern erhebliche Auswirkungen: An den Flughäfen München und Nürnberg flogen schon gestern weit über 1.000 Flüge aus. Für heute sind bereits über 400 annulliert. Flächenwidker sagen die Schulverwaltungen in allen sieben Regierungsbezirken, den Unterricht an den staatlichen Schulen zwischen Aachaufberg und Passau für Montag praktisch komplett ab. An den meisten Schulen soll eine Notbetreuung eingerichtet werden für Schüler, die von ihren Eltern nicht anderweitig versorgt werden können, sagt ein Sprecher des Kultusministeriums.

Der Deutsche Wetterdienst warnte bereits am frühen Abend im Westen und Nordwesten schwere Sturmböen mit Windgeschwindigkeiten von 90 bis 100 km/h, vereinzelt sogar orkanartige Böen von 100 bis 115 km/h, wie die Meteorologen auf Twitter schreiben. Bei



Eine zehn Meter hohe Birke musste die Freiwillige Feuerwehr gestern von einer Orkanstraße in Passau blockieren die Zufahrt zur Bundesstraße 49 auf voller Länge.